

Gestalten wir Europa.

Hallo liebe Europa-Freunde,

die Bilder und Nachrichten vom russischen Angriff auf die Ukraine haben uns alle zutiefst erschüttert. Diese Invasion eines souveränen, unabhängigen Staates ist eine Bedrohung der europäischen Stabilität und bringt die dunkelsten Stunden unserer Geschichte in unser kollektives Gedächtnis zurück. Wie EP-Präsidentin Roberta Metsola sagte: „Der Angriff zielt direkt auf unser europäisches Modell der demokratischen Gesellschaften. Das ist es, was Putin fürchtet und zu zerstören versucht. **Aber in Europa zählen Regeln, Gesetze und Werte. Wir sind alle geeint.**“

Im Namen dieser Einigkeit hat die EU 1,2 Milliarden Euro an Finanzhilfen für die Ukraine bewilligt und massive [Wirtschaftssanktionen](#) gegen Russland verhängt.

Das Europäische Parlament hat mit überwältigender Mehrheit die illegale Invasion Russlands aufs Schärfste verurteilt und noch strengere Sanktionen gegen das Land gefordert. In einer [außerordentlichen Plenarsitzung](#) hörten die Mitglieder die Ansprache des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, der live aus Kyjiw zugeschaltet war: „**Wir kämpfen für unsere Rechte, unsere Freiheiten, unser Leben und derzeit auch für unser Überleben.** Wir kämpfen auch darum, gleichberechtigte Mitglieder Europas zu sein. Also **beweisen Sie jetzt, dass Sie auf unserer Seite stehen.**“

Jeder von uns in der gemeinsamfür.eu-Gemeinschaft kann zeigen, **dass wir solidarisch an der Seite der Ukraine stehen**, zum Beispiel indem wir Organisationen wie das [Internationale Rote Kreuz](#) unterstützen, die Menschen in der Ukraine oder auf der Flucht aus dem Land helfen.

Melde dich bei uns und erzähl uns, was du tust, um den Aufruf zum Frieden in der Ukraine zu unterstützen.

Da die russische Militärangriff durch Online-Desinformationskampagnen unterstützt wird, müssen wir wachsam sein, was wir lesen und verbreiten.

Hier ist unser Leitfaden in acht Punkten, der uns dabei hilft, Desinformation zu bekämpfen:

Woran erkennt man Falschmeldungen?

1. Inhalt checken

Glaubwürdige Medien veröffentlichen einseitige Kommentare nur in Meinungsbeiträgen, nicht jedoch in Nachrichtenartikeln.

2. Medium checken

Kennen Sie das Medium?
Was berichten andere (glaubwürdige) Medien?

8. Falschmeldungen stoppen

Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Tricks zur Verbreitung von Desinformationen.

3. Autor checken

Ist der Name des Autors erfunden, dann gilt das wahrscheinlich auch für den Inhalt.

7. Eigene Vorurteile prüfen

Manchmal ist eine Geschichte zu gut, um wahr zu sein. Vergleichen Sie sie mit vertrauenswürdigen Quellen.

4. Quellen checken

Basiert der Beitrag auf anonymen (oder gar keinen) Quellen, könnte es sich um eine Falschmeldung handeln.

6. Erst denken, dann teilen

Ein Beitrag kann Ereignisse verzerrt darstellen. Wenn ein Ereignis wahr ist, werden seriöse Medien darüber berichten.

5. Bilder checken

Durch eine umgekehrte Bildersuche kann geprüft werden, ob ein Bild zuvor in einem anderen Zusammenhang verwendet wurde.



European Parliament



Weitere Informationen findest du im Blog [EU vs. Disinfo](#), in dem gefälschte Geschichten über die Ukraine aufgedeckt werden. Außerdem kannst du dich mit dem Hashtag #dontbedeceived in den sozialen Medien an der Debatte beteiligen.

Pass auf dich auf und liebe Grüße

Katarina, Jill, Cosima und Sybille vom gemeinsamfür.eu-Team

PS: Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Anlässlich dessen veranstalten wir eine Diskussion via Instagram Live mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn Regner und der Satirikerin [Toxische Pommes](#). Sei am Dienstag um 17 Uhr dabei!



FEMINISMUS 2022

Es ist Zeit für Geschlechtergleichstellung

Instagram LIVE am Dienstag, 8. März, um 17 Uhr
anlässlich des **INTERNATIONALEN FRAUMENTAGS**:



EP-Vizepräsidentin
Evelyn Regner



Satirikerin und Juristin
Toxische Pommes

[gemeinsamfür.eu](https://www.gemeinsamfür.eu)



[gemeinsamfür.eu](https://www.gemeinsamfür.eu)



Europäisches Parlament